

**Betreff:**

Personalgewinnung für die Stadtverwaltung: Nutzung der Fachkräfte-Richtlinie der VKA und schnellere Stellenbesetzungsverfahren  
- Antrag der Fraktionen von FDP und CDU vom 26.06.2024 -

**Antragstext:**

Die Landeshauptstadt Wiesbaden leidet wie viele Arbeitgeber in Deutschland akut unter einem Mangel an verfügbaren Fachkräften. Dies liegt bei einigen Stellen, z.B. Ingenieuren oder ITlern auch an den deutlich höheren Gehältern in der Privatwirtschaft. Die Vereinigung Kommunaler Arbeitgeberverbände (VKA) hat daher auf der Mitgliederversammlung im November 2023 die Richtlinie zur Gewinnung und Bindung von Fachkräften beschlossen, die vorsieht, dass die kommunalen Arbeitgeber zur Deckung des Personalbedarfs oder zur Bindung von Fachkräften Fachkräftezulagen von bis zu 1500 Euro monatlich zahlen dürfen. Zudem können Fachkräfte ohne Berufserfahrung in höhere Erfahrungsstufen eingeteilt werden.

Ein weiterer struktureller Nachteil der LHW liegt in den langsamen Stellenbesetzungsverfahren. Laut Aussage des Magistrats aus dem vergangenen Jahr liegt die durchschnittliche Dauer eines Stellenbesetzungsverfahrens bei der Stadtverwaltung bei 15 Monaten. Laut Aussage des Oberbürgermeisters wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt, um die Einstellungsprozesse zu beschleunigen.

Der Ausschuss möge daher beschließen:

Der Magistrat wird gebeten, zu berichten,

- 1) welche Ergebnisse die Arbeitsgruppe zur Beschleunigung der Stellenbesetzungsverfahren bisher vorweisen kann.
- 2) welche Durchschnittsdauer für Stellenbesetzungsverfahren bzw. für die Phase zwischen Bewerbungsschluss und Unterzeichnung des Arbeitsvertrags der Magistrat anstrebt.
- 3) ob die Fachkräfte-Richtlinie der VKA bisher in der LHW zur Anwendung kam und
  - a. wenn ja, bei welchen Dienststellen.
  - b. wenn nein, warum nicht.

Wiesbaden, 26.06.2024

Lucas Schwalbach  
Fachsprecher

Louise Lydia Wagenbach  
Fachsprecherin

Jeanette-Christine Wild  
Fraktionsgeschäftsführerin

Melanie Völker  
Fraktionsreferentin